



## An Schulbehörden, Schulleitungen / Schulhausverantwortliche und Lehrpersonen (inkl. Kindergarten)

INFO 2011/12  
2

### Vorbemerkung: Zusatzinformationen als Links

Immer mehr Schulen verschicken das INFO-Schreiben elektronisch. Um die Nutzung zu verbessern, haben wir als neue Dienstleistung weiterführende Websites, Beilagen etc. mit [Links](#) hinterlegt.

### Englischunterricht ab der 5. Klasse: „New World“ als Lehrmittel

Im August 2012 startet der Englischunterricht in den 5. Primarklassen der Bündner Volksschule. Gemäss Beschluss der Bündner Regierung vom November 2011 erfolgt der Englisch-Unterricht mit dem [Lehrmittel „New World“](#), das auch die Kantone BE, BL, BS, FR, SO und VS verwenden. „New World“ basiert auf dem interkantonalen Lehrplan [„Passepartout“](#). Da Graubünden den Englischunterricht ein Jahr früher beginnt als die erwähnten Kantone, wird die Erprobungsfassung von „New World“ für das Schuljahr 2012/13 vom Kanton finanziert und den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Lehrmittel ist fast durchgehend einsprachig Englisch gehalten. Deshalb fallen wenige Übersetzungen in Italienisch und für das Vokabular auch in Romanisch an. Die Lehrmittelkosten für das Schuljahr 2013/14 werden frühzeitig mit der Liste der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel bekanntgegeben.

### Zweitsprachunterricht Italienisch: Wo finde ich was?

Mit der Vorverlegung des Zweitsprachenunterrichtes Italienisch wurden die Anforderungen neu festgelegt. Am Ende der 6. Klasse erreichen die leistungsstarken Schüler/-innen das Niveau „Erweiterte Anforderungen“ (A2.1), alle übrigen Schüler/-innen das Niveau „Grundanforderungen“ (A1.2): siehe [Lehrplan S. 190](#).

Die detaillierten Anforderungen inklusive zu erreichenden Kompetenzen finden sich in den Zusatzmaterialien, siehe [Übersicht](#).

### Religionskunde und Ethik: Anpassung der Lektionentafel für die Oberstufe

Basierend auf dem Volksentscheid vom 17. Mai 2009 wird auf der Volksschul-Oberstufe ab Schuljahr 2012/13 eine Lektion „Religionskunde und Ethik“ eingeführt und – parallel dazu – das Fach „Religion“ von bisher 2 Lektionen auf 1 Lektion gekürzt. Die Änderung erfolgt rollend, das heisst, in jedem Schuljahr ist davon eine zusätzliche Klasse betroffen. Am Ende des Schuljahres 2014/15 wird die Umstellung abgeschlossen sein.

Im Hinblick auf diese Änderung ist die Lektionentafel für die Volksschul-Oberstufe angepasst worden: Beilage 1

### Intensivweiterbildung (IWB) EDK-Ost: neue Schwerpunkte

Die Intensivweiterbildung der EDK-Ost bietet langjährigen Lehrpersonen die Chance zur beruflichen Standortbestimmung, in welcher die persönlichen Ressourcen im Zusammenhang mit Schul- und Unterrichtsfragen gestärkt und weiterentwickelt werden. Wir verweisen auf die Möglichkeit, während der Weiterbildung schwerpunktmässig ein Projekt zu bearbeiten (z.B. zum Thema Individualisierung im Unterricht), sich in Englisch oder anderen Fächern gezielt zu vertiefen oder das Zürcher Ressourcen-Modell kennen zu lernen: Beilage 2

## **Schulbeurteilung und –förderung 2011-14: Grundlagenmodule**

Das Schul- und Kindergarteninspektorat Graubünden richtet seine Dienstleistungen insgesamt - und im Bereich der staatlichen Aufsicht im Besonderen - nach dem Ziel der bestmöglichen und nachhaltigen Förderung der Bündner Schulen aus.

Das Evaluationsverfahren basiert auf durchgängigen Konzeptmodulen:

*Modul A:* Qualitätsentwicklung in der Schule – Internationale und nationale Tendenzen

*Modul B:* Qualitätsmanagement Volksschule Graubünden – Schul- und Unterrichtsqualität

*Modul C:* Evaluationsbasierte Schulaufsicht – Kernaufgaben und Verfahren

*Modul D:* Kompetenzordnung zur Führung der Schulen – Handreichung

Für Schulleitungen steht eine Fülle an zusätzlichen Konkretisierungen, beispielsweise für schulinterne Befragungen, auf der [Website](#) zur Verfügung.

## **Qualitätssicherung im Sonderschulbereich**

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartment des Kantons Graubünden hat dem Schul- und Kindergarteninspektorat zusätzlich zum Volksschulbereich den Auftrag für die kantonale Qualitätssicherung in den Sonderschulinstitutionen erteilt.

Damit wird die dreijährige Pilotphase, in welcher erste konzeptionelle Voraussetzungen in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) erstellt wurden, abgeschlossen. In diesem Zeitraum wurden in Kooperation mit der HfH vier Pilotevaluationen in Sonderschulinstitutionen mit unterschiedlichem Leistungsauftrag durchgeführt und ausgewertet. Bis 2014 wird die fachliche Begleitung durch die HfH im Rahmen von gemeinsamen Evaluationen, Weiterbildungen für alle Mitarbeitenden des Inspektorates sowie mit der Entwicklung der definitiven Konzeptgrundlagen intensiviert.

## **Übersetzungsdienst VERDI**

Was tun, wenn die Eltern einer Schülerin/eines Schülers kein oder kaum Deutsch verstehen?

Die Zuwanderung hat in den vergangenen Jahren auch im Kanton Graubünden die Gesellschaft verändert. Mit dieser neuen Situation gilt es umzugehen: im Alltag, in der Schule, im Spital oder bei der Arbeitsvermittlungsstelle. Aktuell besuchen 1000 Personen vom Kanton Graubünden subventionierte Kurse in einer der drei Kantonssprachen.

Ab 1. Januar 2012 bietet [VERDI](#) einen Übersetzungsdienst an und ersetzt die bisherige Dienstleistung der Caritas Graubünden. VERDI vermittelt im Auftrag der Kantone Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden die Dienste der interkulturellen Übersetzerinnen und Übersetzer kantonsübergreifend. Damit stehen Übersetzungsdienstleistungen in über 70 Sprachen zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Patricia Ganter, Integrationsdelegierte,

Tel. 081 257 36 81 oder unter [www.integration.gr.ch](http://www.integration.gr.ch).

## **Jobskills - Profilvergaben als zusätzliche Orientierungshilfe**

Computerbasierte und standardisierte Übungs- und Testplattformen wie [Stellwerk](#) ermöglichen es, unabhängig von Schultyp und Kanton, die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu messen und in einem individuellen Leistungsprofil auszuweisen. Die Interpretation des Leistungsprofils ermöglicht einen förderorientierten Vergleich. Dafür stehen entsprechende Interpretationshilfen auf [Stellwerk](#) zur Verfügung.

Mit [Jobskills](#) stehen neu Profile von unterschiedlichen Lehrberufen zur Verfügung. Interessierte Jugendliche in der Berufsfindung können ihr persönliches Profil mit demjenigen des bevorzugten Berufes vergleichen und so hilfreiche Informationen ermitteln.

Freundlich grüsst, A. Caviezel, Leiter Schul- und Kindergarteninspektorat

## **Bezirksbezogene Informationen**

Das Schul- und Kindergarteninspektorat Rheintal-Prättigau-Davos orientiert die Schulen über die Schulleitungen / schulhausverantwortlichen Lehrpersonen laufend über aktuelle Punkte.

Als nächstes stehen Stundenplanung und Lehrbewilligungen an.